



# Van Kark un Lüe

## Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Dezember 1989 / Januar 1990

**Pfarrbezirk I**  
Nord-Edewecht  
Portsloge  
Jeddeloh  
**Pfarrbezirk II**  
Klein-Scharrel  
Edewecht II  
Stland  
Husbäke  
Süddorf  
Edewechterdamm  
Ahrendorf  
Heinfelde  
**Pfarrbezirk III**  
Süd-Edewecht  
Osterscheps  
Westerscheps  
Wittenberge

*- online-version -*

Jahreslosung 1990:

Jesus Christus spricht:  
Ich bin das Licht der Welt.  
Wer mir nachfolgt,  
der wird nicht wandeln  
in der Finsternis.

Johannes 8,12

Gegen die Zwänge der Tradition, gegen die Anforderungen, die die anderen an ihn stellen, angesichts der Ungewißheit der Zukunft bezieht Jesus Position. Er bleibt nicht unbestimmt, er definiert sich selbst. Das macht ihn angreifbar, aber auch interessant. Man kann ihn nicht einfach für sich vereinnahmen, er hat Ecken und Kanten, man muß sich mit ihm auseinandersetzen. Er hält sich für etwas Besonderes. Er bringt das Licht. Daran und nur daran soll man ihn erkennen. Er macht sich nicht klein. "Ich bin das Licht der Welt", sagt er, - ein hoher Anspruch. Zu hoch ist er, werden einige denken. "Dein Zeugnis ist nicht wahr", sagen sie, "du maßst dir etwas an, was dir nicht zusteht." Sein Anspruch ist kleiner, als wir vermuten und darin unendlich höher. Von der Welt ist hier die Rede, nicht vom Jenseits. Er sagt, sein Licht sei in der Welt zu finden. Es begegnet uns nicht erst am Ende des Lebens und strahlt uns auch nicht aus dem Jenseits entgegen. Es scheint vielmehr in dieser Welt. Es macht unser irdisches Leben hell und glücklich. Es tritt aber auch nicht in Konkurrenz neben die Lichter, die uns umgeben. Man wird nicht sagen können, dies ist nun das Licht der Kirche und das das Licht der Welt. Als ließe sich das eine gegen das andere ausspielen.

Denn das Licht, das Jesus in die Welt bringt, ist das Licht der Welt. Es ist das eine Licht, das es wirklich hell werden läßt, das die Dunkelheit vertreibt, so daß ein neuer Tag beginnen kann. Wo wir dieses Licht sehen, dürfen wir gewiß sein, Jesus ist nahe. Jesus bezieht Position, er tritt für das Licht ein. So läßt er uns danach fragen: wo stehen wir in diesem Spiel der Kräfte? In unserer Zeit ist es eigentlich gar nicht mehr in, an das Licht zu glauben. Einige schließen lieber den Pakt mit dem Teufel, das ist aber eine Minderheit. Die Mehrzahl von uns, denke ich, bleiben lieber bedeckt. Sie beziehen lieber keine Position, als daß sie sich die Finger verbrennen ließen. Wer tritt schon gerne aus der Menge ans Licht? Wer wagt es, Licht in eine Sache zu bringen, Schuld offenzulegen? Wer hält an seinen Träumen fest, und hat die Kraft, immer wieder neu Lichter anzuzünden, die den Weg in eine bessere Zukunft weisen. Christsein bedeutet, der Macht des Lichtes mehr zuzutrauen als der Finsternis, und sich entschieden auf die Seite des Lichtes zu stellen. Die Jahreslosung spricht uns Mut zu, indem sie auf die Hoffnung hinweist, die mit dem Einsatz für das Licht verbunden ist. Wo jemand an das Licht glaubt, da flieht die Finsternis und das Licht des Lebens bricht herein. Amen

Friedrich Henoch

## GOTTESDIENSTE AM HEILIGABEND

### St. Nikolai-Kirche:

14.30 Uhr Weihnachtsfeier f. Kinder u. Eltern  
15.30 Uhr Weihnachtsfeier f. Kinder u. Eltern  
17.00 Uhr Christvesper  
18.00 Uhr Christvesper  
23.00 Uhr Christmette

### Martin-Luther-Kirche

15.30 Uhr Weihnachtsfeier f. Kinder u. Eltern  
17.00 Uhr Christvesper  
23.00 Uhr Christmette

### Kapelle Westerscheps

14.30 Uhr Christvesper  
16.00 Uhr Weihnachtsfeier f. Kinder u. Eltern



## Verkaufsausstellung

Verkaufsausstellung weihnachtlicher Bücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Bücherkeller

vom 04.12.89 - 08.12.89

zu den Öffnungszeiten

### Bemerkenswert!

=====

Im Oktober veranstaltete der CVJM Bad Zwischenahn eine "Sponsorenralley" per Rad rund um das Zwischenahner Meer. Der Erlös kommt einem Hilfsprojekt in Haiderabad/Pakistan zugute.

Aus Edewecht nahm Tanja Erhardt (16J) an der Rallye teil. Tanja gelang es, so viele Sponsoren zu gewinnen, daß sie auf einen Kilometerbetrag von deutlich über zehn DM kam. Die meisten Sponsoren zeichneten Beträge zwischen 10 und 50 Pfennig pro Kilometer. Bei der Rallye fuhr Tanja dann 86 Kilometer um das Meer und konnte somit mehr als 1.000,- DM für Haiderabad abgeben.

## Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr

Der Redaktionskreis:

Christel Lohke - Thiele  
Bregard Müller  
Gohann Halthaus  
Marion Scholtz & Co  
Christoph Müller  
Helmut Müller



### Heilige Nacht

So ward der Herr Jesus geboren  
im Stall bei der kalten Nacht.  
Die Armen, die haben gefroren,  
den Reichen wars warm gemacht.

Sein Vater ist Schreiner gewesen.  
Die Mutter war eine Magd.  
Sie haben kein Geld nicht besessen,  
die haben sich wohl geplagt.

Kein Wirt hat ins Haus sie genommen,  
sie waren von Herzen froh,  
daß sie noch in Stall sind gekommen,  
Sie legten das Kind auf Stroh.

Die Engel, die haben gesungen,  
daß wohl ein Wunder geschehn.  
Da kamen die Hirten gesprungen  
und haben es angesehen.

Die Hirten, die will es erbarmen,  
wie elend das Kindelein sei.  
Es ist eine Gschicht für die Armen.  
Kein Reicher war nicht dabei.

Ludwig Thoma

Aus: Gesammelte Werke, R. Piper Verlag, München

# AUS - DER - GEMEINDE

Aus der Arbeit der Gustav und Lina Deye - Stiftung

Seit 1977 besteht die Gustav und Lina Deye-Stiftung. Sie ist eine rechtlich selbständige Stiftung, die laut Testament von der evangl. Kirche durch einen Vorstand verwaltet wird. Dieser besteht z.Zt. aus Pastor Behrens als geschäftsführendem Pfarrer und den Kirchenältesten Johanna Theilen und Friedrich Grahlmann.

Nach dem Willen der Erblasserin "soll das Vermögen (ca.650.000,-- DM) wertbeständig angelegt und die Erträgnisse für Personen, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind, verwendet werden. In erster Linie für Opfer Spinaler Kinderlähmung!"

Nach diesen Richtlinien konnten wir in diesem Jahr bis jetzt in 7 Fällen mit insgesamt 22.275,-- DM helfen. Aus der heutigen Sicht besteht das Schwergewicht der Hilfe auch durch Beratung im Umgang mit Amtsstellen und öffentlichen Einrichtungen. Hier stoßen wir in eine Lücke, die von der Fürsorge wegen geringer finanzieller Mittel oft nicht geschlossen werden kann; z.B. bei Kuren.

Es gibt viele Menschen unter uns, die durch Krankheit am Rande des Lebens stehen. Sie und ihre Angehörigen müssen auf vieles verzichten, was für gesunde Menschen ohne weiteres erreichbar ist. Aus unseren Erfahrungen mit den Betroffenen ergibt sich die Notwendigkeit zur weiteren Betreuung. Neben der finanziellen Hilfe erweisen sich Besuche und Gespräche oft als sehr hilfreich und willkommen.

Übrigens die Namen derjenigen, denen aus Mitteln der Deye-Stiftung geholfen wurde, werden an keiner Stelle preisgegeben.

In der Regel wird wie folgt verfahren:

Wenn dem Ausschuß ein Name bekannt wird, erfolgt ein Besuch. In einem Gespräch lernt man die Situation der Betroffenen kennen. Danach trifft sich der Deye-Ausschuß zur Beratung über Dringlichkeit und Höhe der Zuwendung. Dabei werden oft Gutachten von Ärzten und Fachleuten zu Rate gezogen. Die Übergabe erfolgt in der Regel schnell und unbürokratisch.

In der Wahrnehmung des Auftrags ist die Zusammenarbeit mit Schwestern, Ärzten und anderen Sachkundigen wichtig. Jeder Hinweis, woher er auch kommt, wird aufmerksam angenommen. Bitte helfen auch Sie mit, indem Sie uns Personen nennen, die

Ihrer Meinung nach für eine Hilfe aus der Deye-Stiftung in Frage kommen. Wir sind dankbar, daß wir im Bereich der Ev. Kirchengemeinde Edewecht Hilfe weitergeben können, die nur durch die großzügige Stiftung von Gustav und Lina Deye möglich geworden ist.

Für den Ausschuß  
Johanna Theilen



Wallach Francesco trug "St.Martin 1989"

Es sah geheimnisvoll aus, wie im Dunkel des frühen Abends am Martinstag ein Pferd mit einem Reiter in Ritterrüstung und begleitet von vielen bunten Laternen über die Hauptstraße zum Hohenacker zog. Der Wallach Francesco, der dem Reit- und Fahr-Verein Edewecht gehört und sonst im Reiterhof in Portsloge seine Runden dreht, war in diesem Jahr zum zweiten Male dabei. Ein flinkes, schnelles Pferd, das auf dem Platz vor den Altenwohnungen erst einmal ein paar Runden drehte, ehe die Mantelteilung an den Bettler begann. Den Bettler stellte ein Edewechter Junge dar. Der Posaunenchor, ökumenisch von Lutheranern und Methodisten zusammengestellt, spielte geistliche- und Abendlieder. Die Kinder - es waren in diesem Jahr sehr viele zum Familiengottesdienst gekommen - hatten zuvor Bummellaternenlieder gesungen. Zur Belohnung erhielten sie kleine süße Gaben von den am Hohenacker wohnenden Senioren.

Der Familiengottesdienst fand in diesem Jahr in der St. Nikolai-Kirche statt. Die beiden Geistlichen Pater Kaiser und Pastor Müller gestalteten ihn unter Mitwirkung einiger Helfer. Auch die beliebten Martinshörnchen wurden verteilt und "geteilt".

Christel Looks-Theile

# AUS - DER - GEMEINDE



## Bitte

Seit 30 Jahren bittet Brot für die Welt zur Weihnachtszeit um Spenden für die hilfsbedürftigen Menschen in den Ländern, in denen bis heute für den größten Teil der Bevölkerung die Not zum Alltag gehört.

30 Jahre Entwicklungshilfe!

Geändert hat sich seitdem aber anscheinend noch nichts. Die Not scheint eher schlimmer geworden zu sein. Mehr Menschen als je zuvor leben heute am Rande des Existenzminimums.

Wir meinen die Gründe zu kennen: Mißmanagement, Korruption, Kinderreichtum, Naturkatastrophen. Wer bereit ist, genauer hinzusehen, wird aber erkennen, daß es auch noch andere, äußere Ursachen gibt: Die internationalen Wirtschaftsformen, die Politik der reichen Länder und die Lebensgewohnheiten der wohlhabenden Menschen tragen ihren Teil zu der Misere der Armen bei.

Auf unsere Verantwortung, die wir für das Wohlergehen der Armen in dieser Welt tragen, macht die diesjährige Aktion von Brot für die Welt aufmerksam, die unter dem Motto steht:

Gerechtigkeit für die Armen.

Sie ermutigt uns, Zusammenhänge, die weiterführen.

Mit Worten und weisen Ratschlägen allein ist es nicht getan. Wir sind auch aufgerufen, etwas zu tun. Ein kleiner Beitrag dazu kann ihre Spende sein.

Sie können sicher sein sein: jede Mark die Sie geben, kommt den Bedürftigen zugute. In der Regel werden heute von Brot für die Welt keine Großprojekte mehr unterstützt. Es wird vielmehr die Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort gesucht. Dort werden besonders solche Initiativen gefördert, die den Ärmsten weiterhelfen. Ziel ist es vor allem, die Menschen in die Lage zu versetzen, daß sie sich selber helfen können.

Von Seiten der Kirchengemeinde legen wir Ihnen diese Bitte um eine Spende ans Herz. Wir denken, daß es nicht schwer fallen dürfte, angesichts der Fülle, mit der wir gesegnet sind, einen angemessenen Betrag zu verschenken.

Wir haben dieser Ausgabe von Kark und Lue darum Spendentüten beigelegt, Auf Wunsch lassen wir Ihnen gerne eine Quittung über den gespendeten Betrag zukommen.

Adventsfeier für ältere Gemeindemitglieder in Süddorf

=====

Wie in jedem Jahr laden wir auch in diesem Jahr wieder alle älteren Gemeindemitglieder aus dem Pfarrbezirk II am 7. und 8. Dezember zu einer Adventsfeier ins Gemeindehaus Süddorf ein.

Wir beginnen um 15 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst.

Zu dieser Feier fährt am 7.12.1989 um 14.10 Uhr ein Bus ab Heinfeldel über Ahrensdorf/Fußgängerbrücke, Ahrensdorf/Süd, Edewechterdamm zur Martin-Luther-Kirche.

Am 8.12.1989 fährt um 14.20 Uhr ein Bus ab Klein Scharrel/Sportplatz über Jeddeloh II, Husbäke zur Martin-Luther-Kirche.

Sollten Sie keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte bei mir an: Pastor Henoeh, Stettiner Weg 2A 2905 Edewecht, Telefon: 04405/365.

Beschäftigungsfonds

=====

Suchen Sie noch nach einer Möglichkeit, Ihr Geld für einen guten Zweck auszugeben? Wenn Sie regelmäßig (monatlich) z.B. 10.00 DM spenden wollen, dann sollten Sie sich einmal über den Beschäftigungsfonds der Ev.-luth. Kirche in Oldenburg informieren. Diese Initiative der Kirche hat sich zum Ziel gesetzt, Arbeitslosen zu helfen. Mit Hilfe der eingegangenen Spenden, aufgestockt durch Kirchensteuermittel, sollen zusätzliche Arbeitsstellen in der Kirche geschaffen werden. (Zunächst befristet auf fünf Jahre.)

Erste Erfolge kann diese Aktion inzwischen verbuchen. Vier Arbeitsstellen konnten geschaffen werden. Auch im Kirchenkreis Ammerland wurde ein Arbeitsplatz eingerichtet. Der soziale Möbeldienst in Westerstede kann sich nun über einen Werkstattleiter freuen.

Auf weitere Spenden ist der Fonds dringend angewiesen.

Wenn sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die zuständigen Patoren, oder überweisen Sie direkt unter Angabe von Name und Adresse Ihre

(Verwendungszweck)

Spende für den Beschäftigungsfonds

Kto.N. 3001 94 1009 bei der  
LZO BLZ 280 500 00



# Für use Gern



## Ausgerechnet Weihnachten

»Ich habe Tante Emmi eingeladen«, sagte die Mutter beim Abendbrot. Nina wußte sofort, daß der Vater davon nicht begeistert sein würde. »Ausgerechnet Weihnachten!« murkte er. »Sie wird uns mit ihrer Laune das Fest verderben.« »Sie ist so allein«, erwiderte die Mutter. »Seit Onkel Kurt tot ist, geht sie kaum noch aus dem Haus.« »Wenn sie nur nicht soviel herumjammern würde!« sagte der Vater. »Sie war nicht immer so.« antwortete die Mutter. »Früher hat sie mit uns gelacht und gesungen. Und sie hat wundervolle Handarbeiten gemacht.«

Nach dem Abendbrot holte sie den großen Pappkarton voller Fotos und kramte darin herum. »Da ist es!« sagte sie schließlich. »Tante Emmi und Onkel Kurt vor ihrem Haus in Eisfeld. Das ist lange her.« Auf dem Bild saßen Tante Emmi und Onkel Kurt Hand in Hand auf einer Bank und lachten. Am Zaun standen Sonnenblumen, vor den Fenstern blühten Geranien, und am Apfelbaum lehnte eine Leiter.

Nina fiel ein, daß sie noch ein Geschenk für Tante Emmi brauchte. Sie holte Block und Farbkasten und malte ein großes buntes Bild.

Einen Tag vor Heiligabend kam Tante Emmi. Sie jammerte tatsächlich sehr viel. »Ich bin eine arme alte Frau«, sagte sie. »Nie-

mand bekommt von mir etwas geschenkt. Ich bin in einem Alter, in dem man sich nicht überanstrengen darf. Meine Glieder wollen nicht mehr.«

Unter dem Weihnachtsbaum lagen für sie eine schöne warme Strickjacke und eine Dose voll selbstgebackener Plätzchen. Dann gab Nina ihr das Bild, das sie gemalt hatte. Tante Emmi rollte das Bild auseinander, und das Wunder geschah: Sie lächelte. »Oh, das ist schön!« sagte sie mit einer Stimme, an die sich längst niemand mehr erinnern konnte. »Das sind ja Kurt und ich vor unserem Haus in Eisfeld. Das sind ja die Sonnenblumen, die Geranien und der Baum mit den Morgenduft-Äpfeln!«

Später kramte Tante Emmi im Nähtisch der Mutter. Sie war erst zufrieden, als sie ein Stück weißen Stoff, einen Zopf hellblaues Garn und eine feine Häkelnadel gefunden hatte. Sie nahm alles mit in ihr Zimmer. Am nächsten Morgen schenkte sie Nina ein Taschentuch mit einem breiten Rand hellblauer Häkelspitze. »Wie für eine Prinzessin!« sagte Nina entzückt. Tante Emmi nickte. »Ich wußte gar nicht mehr, daß ich es noch konnte! Aber dann fiel es mir plötzlich wieder ein. Das und noch manches andere. Das hat dein Bild gemacht. Nina.«

Ingrid Uebe

## MIT DEN HIRTEN WILL ICH GEHEN

Mit den Hirten will ich gehen,  
meinen Heiland zu besehen,  
meinen lieben, heiligen Christ,  
der für mich geboren ist.  
Mit den Engeln will ich singen,  
Gott zur Ehre soll es klingen,  
von dem Frieden, den er gibt  
jedem Herzen, das ihn liebt.  
Mit den Weisen will ich geben,  
was ich Höchstes hab im Leben.  
Geb zu seligem Gewinn  
ihm das Leben selber hin.  
Mit Maria will ich sinnen  
ganz verschwiegen und tief innen  
über dem Geheimnis zart,  
Gott im Fleisch geoffenbart  
Mit dir selber, mein Befreier,  
will ich halten Weihnachtsfeier,  
komm, ach komm ins Herz hinein,  
laß es deine Krippe sein! Emil Quandt



## Ratebild zur Weihnachtsgeschichte



Zweimal wird die Weihnachtsgeschichte in der Bibel erzählt: Im Lukas- und im Matthäusevangelium. Welche Gegenstände und Figuren dieser Krippe finden sich nur bei Lukas, welche nur bei Matthäus und welche bei beiden?

Zu schwer? Einfach in der Bibel nachlesen (Lukas 2 und Matthäus 1, 18f.)!

Auflösung: A - Matthäus; B - Lukas; C - beide



Taufen:

Beerdigungen:

Trauungen:

Herzliche Segenswünsche zur Goldenen Hochzeit

im Monat Januar (soweit bekannt)

GOTT  
GIBT  
was kommt  
GOTT  
VERGIBT  
was gewesen  
Schmid  
PETER KLEVER

MIT FREUNDLICHEN GRÜßEN

Ralf Behrens

Ihre Pastoren  
Friedrich Henoch

Christoph Müller

Herausgeber: Ev. luth. Kirchengemeinde Edewecht  
Für den Redaktionskreis, V.i.S.d.P.: Christoph Müller, Te. 04405/6390

Veranstaltungen im Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe:



06.12.89, 15.00 Uhr Senioren-Adventsfeier  
13.12.89, 15.00 Uhr Helferinnen-Adventsfeier  
10.01.90, 15.00 Uhr Bibelstunde  
24.01.89, 15.00 Uhr Jahreshauptversammlung

Seniorenkreis Portsloge:

06.12.89 Teilnahme an der Adventsfeier in Edewecht  
20.12.89, 15.00 Uhr Adventsfeier in Portsloge

Edewechter Frauenkreis:

07.12.89 u. 05.01.90, 20.00 Uhr

Mutter-Kind-Kreis:

Montags 15.00 Uhr, donnerstags 9,30 Uhr (nicht i.d. Ferien)

Bibelarbeitskreis:

12.12.89, 16.01.90, 30.01.90, 19.30 Uhr

"Kleine-Leute-Treff":

Donnerstags 16.00 Uhr (5-7Jahre)

"Kinder-Keller":

Dienstags 15.00 Uhr (6-8Jahre) dienstags 16.30 Uhr (9-11Ja.)

"Regenbogentreff":

Montags 16.00 Uhr

Ki.-Theater-Gruppe:

Freitags 16.00 Uhr

Gitarrenkreis f. Erw.:

Dienstags 9.30 Uhr

Posaunenchor:

Montags 17.45 Uhr u. 18.30 Uhr (nicht i. d. Ferien)

Kirchenchor:



Donnerstags nach Vereinbarung

**Veranstaltungen der E E B**

**im Januar 1990**

Wollverarbeitung - Spinnen und Weben

- Jugendliche und Erwachsene -  
Die Teilnehmer können die Technik des Spinnens mit dem Spinnrad und die Möglichkeiten der Weiterverarbeitung der gesponnenen Wolle kennenlernen. Spinnräder und Wolle stehen zur Verfügung.

Durch den Umgang mit dem Webrahmen sollen die Teilnehmer die Grundkenntnisse des Webens erlernen und zum kreativen Gestalten angeregt werden.

Leitung: Marianne Holthuis, Tel. 04405/8326

Beginn: Mo. 15. Jan. 90, 20.00 - 22.00 Uhr

Handarbeiten

Stricken und Häkeln für Heim und Familie. Z.D. Filethäkelei, Stickarbeiten wie Hardanger, Kreuzstich ect. Strickarbeiten für Kinder u. Erwachsene

Leitung: Hanna Schultze, Tel. 04405/8125

Beginn: Mo. 15.01.90, 20.00 - 22.00 Uhr

Geburtsvorbereitung

- Schwangere mit Ehemännern -  
Veränderungen in der Schwangerschaft, Vorbereitung auf die Geburt  
Information über Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, Atem- und Entspannungsübungen sowie Schwangerschaftsgymnastik.

Leitung: Anna-Maria Reinke (Hebamme)

Tel. 04405/7464

Beginn: nach telefonischer Anmeldung  
Absprache der Termine

# TERMINE

## Gottesdienste:

### St. Nikolai-Kirche:



Sonntags 10.00 Uhr  
03.12.89, 10.00 Uhr Gd. mit Taufen  
17.12.89, 10.00 Uhr Singe-Gd. mit Taufen  
24.12.89, Heiligabend s. besondere Bekanntmachung  
25.12.89, 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
26.12.89, kein Gottesdienst  
31.12.89, 10.00 Uhr Jahresluß-Gd. mit Abendmahl  
Neujahr kein Gottesdienst  
07.01.90 u. 21.01.90 mit Taufen  
14.01.90, Abschluß der Allianz-Gebetswoche in St. Vinzenz-  
28.01.90, 10.00 Uhr mit Abendmahl Palotti  
Kindergottesdienst: Sonntags 11.00 Uhr (nicht i.d. Ferien)

### Altenheim Portsloge:

02.12.89 u. 06.01.90, 15.00 Uhr

### Martin-Luther-Kirche:



03.12.89, 10.00 Uhr mit Taufen (Bus 9.30 Uhr ab Kl.-Scharrel  
10.12.89, 10.00 Uhr mit Abendmahl  
17.12.89, 10.00 Uhr mit Posaunenchor Edeweicht " " "  
24.12.89, Heiligabend s. besondere Bekanntmachung  
25.12.89, kein Gottesdienst  
26.12.89, 10.00 Uhr mit Taufen  
31.12.89, 18.00 Uhr Jahreslußgottesdienst  
07.01.90, 10.00 Uhr Bus 9.30 Uhr ab Klein Scharrel  
14.01.90, 10.00 Uhr mit Abendmahl  
21.01.90, 10.00 Uhr Bus 9.30 Uhr ab Klein Scharrel  
28.01.90, 10.00 Uhr mit Taufen  
Kindergottesdienst: 03.12.89 u. 07.01.90, 11.00 Uhr

### Kapelle Westerscheps:

03.12.89, 10.00 Uhr anschl. Teestunde  
24.12.89, Heiligabend s. besondere Bekanntmachung  
31.12.89, 15.00 Uhr Jahreslußandacht m. Abendmahl  
07.01.90, kein Gottesdienst

## Veranstaltungen:

### Haus der offenen Tür:

Bekanntmachungen siehe Seite 7

### Gemeindehaus Süddorf:

#### Adventsfeier:

07.12.89, 15.00 Uhr Altenfeier



#### Frauenkreis:

08.12.89, 15.00 Uhr Altenfeier

#### Männerkreis:

12.12.89, 15.00 Uhr Adventsfeier

#### Bibelkreis:

30.01.89, 19.30 Uhr

#### Kreis junger Erwachsener:

11.12.89, 15.01.90, 29.01.90, 19.30 Uhr

#### Kindergruppe 8-10Jahre:

04.12.89, 18.12.89, 15.01.90 jeweils 20.00 Uhr  
im Dezember besonderes Programm, donnerstags 15.30 Uhr  
ab Januar donnerstags 15.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Husbäke  
(Auskunft Sozialpädagogin M. Winkler Tel. 04405/7585)

### Kapelle Westerscheps:



#### Frauenkreis:

12.12.89, 20.00 Uhr Adventsfeier, 09.01.90, 20.00 Uhr

#### Klönsschnack:

17.12.89, 14.30 Uhr Adventsfeier, 17.01.90, 14.30 Uhr

#### Mutter-Kind-Kreis:

Mittwochs 14.30 Uhr

Öffnungszeiten Bücherkeller: Montags-mittwochs 15-18 Uhr, donnerstags-freitags 15-17

Gemeindekirchenratssitzung: Mittwoch 31.01.90, 19.30 Uhr im Haus der offenen Tür

